



Draghi warnt vor einer Immobilienblase in Luxemburg

Der Markt für Wohnimmobilien drohe zu überhitzen, heißt es in einem Bericht.
Seite 16



Deutsche Telekom: Cyberangriff wirft Fragen auf

Luxemburgische Experten sehen das Großherzogtum gegen Attacken gut gewappnet.
Seite 17

Frauen sind rar im Fondsmanagement

Chicago/Luxemburg. Einer Studie des Finanzinformations- und Analyseunternehmens Morningstar zufolge sind Frauen im Fondsmanagement weltweit unterrepräsentiert. Zudem seien seit der Finanzkrise im Jahr 2008 wenige Fortschritte gemacht worden, heißt es. Insgesamt wurden Daten von über 25 000 Fondsmanagern in 56 Staaten ausgewertet. Ungefähr jeder fünfte Fondsmanager ist aktuell eine Frau. Laut Morningstar gibt es Regionen, die sich eher positiv bei der Berufung von Frauen in solche Positionen hervortun, darunter Singapur, Portugal, Spanien, Hong Kong und Frankreich, wo über 20 Prozent der Fondsmanager weiblichen Geschlechts sind. Wesentlich schlechter schnitten Deutschland, Brasilien, Indien und Polen mit unter zehn Prozent Frauenanteil ab. Das Großherzogtum bewegt sich der Morningstar-Studie zufolge im Mittelfeld. Immerhin 14 Prozent der Positionen im Fondsmanagement wurden hier an Frauen vergeben. *aa*

Testphase für Post und Singapore Post

Luxemburg. Der im Sommer unterzeichnete Kooperationsvertrag zwischen Post Luxembourg und Singapore Post soll den jeweiligen E-Commerce-Kunden Logistiklösungen in Europa und Asien bieten. Die Vereinbarung enthalte jedoch keinen Business Plan, der es erlauben würde, jetzt bereits Angaben zu den aufkommenden Warenströmen zu machen. Das geht aus einer gemeinsamen Antwort von Wirtschaftsminister Etienne Schneider sowie François Bausch, Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur auf eine wiederholte parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Octavie Modert hervor. Zurzeit laufe eine erste Testphase, heißt es in der Antwort der beiden Minister. Derzeit sei kein wesentlicher Einfluss auf die Aktivitäten des hiesigen Flughafens und auch nicht auf den luxemburgischen Straßenverkehr zu erwarten. Das Paketaufkommen im Verteilzentrum Bettemburg werde mit dem bestehenden Personal bewältigt werden können. *aa*



Jean-Luc Sandoz der französischen Firma CBS-CBT hat bei der Konzeptentwicklung von vielen Holzbauten mitgeholfen.

(FOTO: ANOUK ANTONY)

Auf Holz klopfen

Die nationale Holzwirtschaft soll in Aufschwung kommen - mit Hilfe eines neuen „Wood Clusters“

VON MICHÈLE ZAHLEN

Ein Cluster, eine Mission: Das neue „Wood Cluster“ soll Akteure der Branche verbinden und eine neue Dynamik in Luxemburgs Holzwirtschaft bringen. Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen, die Ziele sind aber hochgesteckt.

Rustikal oder zurückhaltend, ganz natürlich oder edel verarbeitet - Holz hat viele Facetten und ist eines der ältesten und wichtigsten Materialien der Menschheit.

Es ist aber auch ein Rohstoff, der in den letzten Jahren in Luxemburg und Europa vernachlässigt wurde.

Die Probleme sind bekannt: Zu viel Holz werde nach China exportiert, so Camille Gira, Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung, gestern bei der Präsentation des neuen „Wood Clusters“. Das Land habe einen Schutzzoll von 100 Prozent auf Holzmöbeln. Deshalb sei es für die Chinesen ein-

facher, Holz in Europa günstig einzukaufen und dann es selbst zu verarbeiten.

Auch Jean-Luc Sandoz von der französischen Beratungsfirma CBS-CBT und Dozent der Universität in Lausanne erklärt, Europa und Luxemburg müssten in der Holzwirtschaft handeln. „Seit Anfang der 2000er-Jahre wachsen die Waldbestände weltweit wieder. Vor allem in China, Indien und Russland. Dort wird kräftig nachgepflanzt“, so Sandoz. Europa habe diesen Wandel verschlafen.

Ressourcen richtig nutzen

In Luxemburg ist der Holzbestand zwar da - er muss nur genutzt werden. Etwa 30 Prozent der Landesfläche sind Waldfläche und von 800 000 Kubikmetern Holz werden nur etwa 500 000 Kubikmeter wirtschaftlich verarbeitet. „Weitere 40 Prozent könnten noch genutzt werden“, so Camille Gira.

Das volle Potenzial des Holzes werde am effektivsten anhand

einer Kaskadennutzung ausgeschöpft, so Gira weiter.

Das bedeutet: Holz wird gefällt und dann im Sägewerk weiterverarbeitet, bevor es später im Handwerk, in der Industrie oder im Privathaushalt genutzt wird, so lange bis schließlich nur noch Reste oder nicht mehr verwendbares Material in einer letzten Etappe kompostiert wird. Die Ware wird in diesem System mehrfach und deshalb besonders nachhaltig genutzt.

Die Kaskadennutzung sei eine Zirkularwirtschaft, die alle Akteure der Branche mit einbeziehe, so Francine Closener, Staatssekretärin für Wirtschaft. Jetzt sei es daran, eben diese Akteure zusammenzubringen.

Eine Zirkularwirtschaft kann dann durch das neue Cluster einfacher umgesetzt werden. Außerdem sollen Zeitgeist und neue Technologien in traditionelles Handwerk einfließen. Wenn man untereinander enger zusammen-

arbeite, sei die Branche ein Business, von dem alle Beteiligten profitieren könnten, erklärt Closener weiter. Konkret seien 1500 Betriebe und etwa 11 000 Arbeitsplätze betroffen.

Ein Manager muss her

Was in Zukunft noch möglich ist, zeigt Jean-Luc Sandoz. Hochhäuser, Sporthallen, Hotels - alles aus regionalem Holz gebaut und mit Papier oder Stroh isoliert.

Ähnliche Projekte seien auch dank des neuen „Wood Clusters“ möglich, so Laurent Federspiel, Leiter der Cluster-Initiative und von Luxinnovation. Genaue Projekte gibt es noch nicht - ebenso wenig wie einen Cluster Manager, der diese Projekte koordinieren könnte. Bis März soll der gefunden sein - dann soll es auch konkret werden.

Jean-Luc Sandoz rät: „Sie müssen sich wieder um die Wälder kümmern.“ Damit wäre der erste Schritt dann schon getan.

S-INVEST



lux | funds

EPARGNEZ ET PROFITEZ DE L'EVOLUTION DES MARCHES FINANCIERS !

Vos avantages :

- simplicité et flexibilité
- pas de droits de garde
- 30% de réduction sur la commission de souscription
- investissements possibles à partir d'EUR 40 par mois



SPUERKEESS

Äert Liewen. Är Bank.

Banque et Caisse d'Épargne de l'État, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775
www.bcee.lu tél. (+352) 4015-1